

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)

vom 24. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. September 2024)

zum Thema:

**BLiQ – das neue Landesinstitut im Detail**

und **Antwort** vom 10. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20432

vom 24. September 2024

über BLiQ – das neue Landesinstitut im Detail

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Institutionen werden zu welchem Zeitpunkt organisatorisch im BLiQ aufgehen?

- a. Inwieweit wird die Unabhängigkeit der jeweiligen Institutionen gesichert?
- b. Welche der Einrichtungen sollen auch räumlich zu welchem Zeitpunkt in die Räumlichkeiten des BLiQ-Standorts ziehen?

Zu 1. a): Unter dem Begriff Institutionen werden in der Beantwortung Arbeitseinheiten verstanden, die zwar Bestandteil der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) sind, aber in sich thematisch abgegrenzte Einheiten bilden und die zum Teil auch eigene Namen als Arbeitstitel führen.

Unter das organisatorische Dach des BLiQ werden unter anderem folgende Einheiten gefasst werden:

- Zentrum für Sprachbildung
- iMINT-Akademie
- Medienforum

- proSchul
- Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule (StEPS)
- Leadership.lab
- Fortbildung Berlin
- Vorbereitungsdienst
- Weiterbildung
- Berufseingangsphase (BEP)
- Begabungsförderung
- Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationshintergrund

Zur möglichen Eingliederung weiterer Einheiten finden derzeit noch Abstimmungen statt.

Zu 1. b): Da sich das Gebäude noch in der Ausbauphase befindet, steht noch kein konkreter Umzugsplan fest.

2. Welche konkreten Module werden ab 2025 starten, welche werden im Jahr 2025 laufend hinzukommen, welche ab 2026?

Zu 2.: Die Angebote des Vorbereitungsdienstes, der Fort- und Weiterbildung müssen zunächst systematisch in eine modularisierte Struktur überführt und modifiziert werden. Hierfür erfolgt die Modulentwicklung in Konzeptgruppen, die in folgender Reihenfolge begannen bzw. beginnen werden:

Erste Konzeptgruppen-Kohorte, Frühjahr 2024: Deutsch, Demokratiebildung, Mathematik, Darstellendes Spiel/ Theater, Ganztags/ ergänzende Förderung und Betreuung an Grundschulen (eFöB), Englisch, Naturwissenschaften, Führungskräftequalifizierung (Schulleitungen und Schulaufsichten)

Zweite Konzeptgruppen-Kohorte, Herbst 2024: Bau- und Metalltechnik, Inklusions- und sonderpädagogische Querschnittsthemen, Musik, Kunst, Sport, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Digitalität, Biologie, Chemie, Physik, Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT), Schulentwicklungsberatung

Dritte Konzeptgruppen-Kohorte, Frühjahr 2025: Restliche Fächer und übergreifende Themen sowie Querschnittsthemen

Die Einführung erster Module aus den Systemen der Fort- und Weiterbildung wird voraussichtlich im Jahr 2025 für vereinzelte Fächer und übergreifende Themen beginnen. Der Prozess zum Aufbau und zur Etablierung der Qualifizierungsangebote in modularisierter Form erfolgt sukzessive.

3. Wann wird der Aufbau des BLiQs planmäßig abgeschlossen sein?

Zu 3.: Es handelt sich um eine agile Organisation. Die wesentlichen, heute bereits absehbaren Vorhaben sollen in 2026 umgesetzt sein.

4. Auf Grundlage welcher Kriterien wurde beschlossen, welche Standorte von Seminaren erhalten bleiben und welche geschlossen werden?

- a. Zu welchem Zeitpunkt werden die Standorte schließen (bitte aufgeschlüsselt pro Standort und Zeitpunkt des Umzugs)?
- b. Wird das Personal der Standorte geschlossen im BLiQ übernommen? Wenn nein, warum nicht und welche Berufsgruppen werden aus welchem Grund nicht in das BLiQ übernommen?
- c. Wie stellt der Senat sicher, dass für pädagogisches Personal und angehende Lehrkräfte keine zu langen Fahrtzeiten entstehen aufgrund der Schließung von Standorten insbesondere in den Außenbezirken?
- d. Welche Nutzung ist für die aufzugebenden Standorte vorgesehen?

Zu 4.: Den einzelnen Standorten liegen unterschiedliche Nutzungsvereinbarungen und Verträge zugrunde, die daher auch unterschiedliche Laufzeiten beinhalten. Daher ziehen zum einen Einheiten in das neue Gebäude ein, die sich zeitnah aus vertraglichen Vereinbarungen lösen lassen. Zum anderen ist nicht geplant, alle Standorte der Stadt aufzugeben und an einem Ort zu zentralisieren, um auch in den Außenbezirken niedrigschwellige Angebote unterbreiten zu können. Nähere Angaben zu den zu integrierenden Standorten können der Hauptausschussvorlage (Rote Nummer 1665-1) entnommen werden.

Zu 4. a): Siehe Hauptausschussvorlage (Rote Nummer 1665-1).

Zu 4. b): Das Personal der Schulpraktischen Seminare wird organisatorisch in das BLiQ eingeordnet. Es ist geplant, die Schulpraktischen Seminare, deren Flächen abgemietet werden, sukzessive in das neue Gebäude einzuziehen zu lassen.

Zu 4. c): Siehe Ausführungen unter 4. Darüber hinaus ist geplant, deutlich mehr Veranstaltungen als bisher auch in digitaler Form anzubieten.

Zu 4. d): Siehe Hauptausschussvorlage (Rote Nummer 1665-1).

5. Die Fach- und Hauptseminare sollen laut der Präsentation der Senatorin Günther-Wünsch im Bildungsausschuss am 19.09. in der modularisierten Qualifizierung aufgehen.

- a. Werden diese modularisierte Qualifizierungen ausschließlich für Referendar\*innen angeboten oder können diese Angebote vom gesamten pädagogischen Personal besucht werden?
- b. Wie wird der Austausch zwischen angehenden Lehrkräften trotz Auflösung der Haupt- und Fachseminare im Rahmen der modularisierten Qualifizierung gesichert?
- c. Die modularisierte Qualifizierung der Referendar\*innen sollen Mitarbeiter\*innen des BLiQ übernehmen. Welche Berufsgruppen aus welchen bisherigen Einrichtungen sollen diese Arbeit übernehmen?
- d. Welche Aufgaben im BLiQ werden die ehemaligen Leiter\*innen der Hauptseminare übernehmen?
- e. Welche Aufgaben im BLiQ werden die ehemaligen Leiter\*innen der Fachseminare übernehmen?
- f. Wie wird sichergestellt, dass weiterhin eine vertrauensvolle Betreuung der Lehramtsanwärter\*innen durch Seminarleitungen stattfinden kann?

Zu 5. a): Es ist geplant, möglichst viele Module für möglichst viele Zielgruppen zu öffnen.

Zu 5. b) bis f): Zu Veränderungen des Vorbereitungsdienstes finden zurzeit konzeptionelle Überlegungen unter Einbezug des Fachpersonals statt. Daher können diese Fragen noch nicht konkret beantwortet werden.

6. Wie will das BLiQ sicherstellen, dass die ehemaligen Fachseminarleitungen tatsächlich für den konstruktiven Unterricht und die Qualifizierung des pädagogischen Personals eingesetzt werden und nicht zur Abdeckung der Stundentafel in den Einsatz kommen?

Zu 6.: Siehe Antwort zu Frage 5 b) bis f).

7. Wer entscheidet unter welchen Kriterien, welche bisherigen Fachseminarleitungen in Zukunft als Ausbildungslehrkräfte, Fachbegleitungen oder Mobile Teams des BLiQs tätig sein werden?

Zu 7.: Diese Kriterien werden zurzeit in der SenBJF unter Einbezug der betreffenden Fachgruppen entwickelt.

8. Senatorin Günther-Wünsch hat in ihrer Präsentation betont, dass sich die Abordnungsstunden der Fachseminarleitungen reduzieren werden. Um wie viele Stunden werden die Abordnungsstunden der Fachseminarleitungen voraussichtlich reduziert (aufgeschlüsselt für Ausbildungslehrkräfte an ihren Stammschulen, Fachbegleitung an Schulen in direkter Umgebung, Mobile Teams aus dem BLiQ)

- a. Wie viele VZE wird der Senat nach aktuellen Prognosen durch die Reduzierung der Abordnungsstunden gewinnen?

- b. Können durch das Aufgehen der Fach- und Hauptseminare in die modularisierte Qualifizierung Stunden eingespart werden, wenn an den Schulen Stunden für die individuelle Betreuung und Beratung von Referendar:innen eingeplant werden sollen?
- c. Wie viele Abordnungsstunden bzw. Ermäßigungsstunden werden Fachseminarleitungen voraussichtlich im Durchschnitt haben, die als Ausbildungslehrkraft an ihrer Stammschule als Ausbildungslehrkraft tätig sein werden?
- d. Wie viele Abordnungsstunden bzw. Ermäßigungsstunden werden Fachseminarleitungen voraussichtlich im Durchschnitt haben, die als Fachbegleitung in den Schulen in direkter Umgebung tätig sein werden?
- e. Wie viele Abordnungsstunden bzw. Ermäßigungsstunden werden Fachseminarleitungen voraussichtlich im Durchschnitt haben, die als Mobile Teams aus dem BLiQ heraus tätig sein werden?
- f. Wie kann eine Reduzierung der Abordnungsstunden der bisherigen Fachseminarleitungen mit einer Qualitätssteigerung der Ausbildung einhergehen?

Zu 8. a) bis f).: Das Konzept sieht für das laufende Schuljahr sowie für das Schuljahr 2025/2026 keine weitreichenden Änderungen für den Vorbereitungsdienst vor. Ab 2026 soll der Vorbereitungsdienst auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse gegebenenfalls in geänderter Form durchgeführt werden. Ressourcen, die bislang für die Fachseminare genutzt wurden, sollen perspektivisch stärker mit der konkreten Unterrichtspraxis der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter verknüpft werden.

Es ist geplant, dass die (Fach-)Seminaranteile der Ausbildung verringert werden zugunsten eines stärkeren Einsatzes der Ausbilderinnen und Ausbilder im Bereich der Ko-Konstruktion von Unterricht und dessen Reflexion. Durch Synergieeffekte, die durch die Modularisierung und Digitalisierung entstehen, wird davon ausgegangen, dass weniger Lehrkräfte mit Abordnungsstunden benötigt werden. In welcher Höhe dieses eintreten wird, kann zurzeit noch nicht konkret beziffert werden.

9. Wann erfahren die Fachseminarleiter\*innen und die angehenden Referendar\*innen, wie der Vorbereitungsdienst zukünftig geregelt sein wird?

10. Inwieweit werden die Erfahrungen und Kompetenzen der Seminarleitungen in die Konzeption des BLiQs einbezogen?

11. Inwieweit werden die Erfahrungen und Interessen der Lehramtsanwärter\*innen zur Konzeption des BLiQs berücksichtigt?

12. Inwieweit werden die Erfahrungen und Interessen der Schulen zur Konzeption des BLiQs berücksichtigt?

Zu 9. bis 12.: Hierzu wurde bereits und wird seitens des Projektteams Landesinstitut verstärkt sowohl mit den Ausbilderinnen und Ausbildern als auch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter in den Austausch gegangen, um deren Perspektive angemessen in der weiteren Konzeptarbeit zu berücksichtigen.

13. Sollen die Ausbildungsordnung und das Handbuch zum Vorbereitungsdienst (und damit Ausbildungsziele/Kompetenzen) verändert werden? Wenn ja zu welchem Zeitpunkt?

Zu 13.: Zur Änderung der Struktur und des Ablaufs des Vorbereitungsdienstes ist die Änderung der Verordnung über den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung für Lehrämter (VSLVO) notwendig. Diese Verordnung wird frühestens mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 in Kraft treten. Das Handbuch wird entsprechend den dort vorgenommenen Änderungen aktualisiert werden.

14. Wird das BLiQ für Quereinsteiger\*innen ein Angebot zur Begleitung vor der Zulassung zum Vorbereitungsdienst machen und wenn ja, ab wann?

15. Wird das BLiQ für Quereinsteiger\*innen eigene Angebote für ein Zweifach machen und wenn ja welche und ab wann?

16. Wird das BLiQ für LovL eine strukturierte Qualifizierungsperspektive bieten und wenn ja, welche Angebote wird es zu welchem Zeitpunkt geben?

Zu 14. bis 16.: Die Angebote für Quereinsteigende sowie für Sonstige Lehrkräfte werden weiterhin in der geltenden Form unter dem organisatorischen Dach des BLiQ stattfinden.

17. Plant der Senat nach dem Vorbild von Hessen für Quereinsteiger\*innen und LoVL (mit Master direkt in den Vorbereitungsdienst) das Erfordernis eines zweiten Faches fallen zu lassen?

Zu 17.: Der Senat plant in Kooperation mit den Berliner Lehrkräftebildenden Universitäten, die Qualifizierung von Ein-Fach-Lehrkräften über Quereinstiegsmaster-Studiengänge mit anschließendem Vorbereitungsdienst gemäß den Ziffern 2.2.1 und 2.3.1 des Beschlusses der Kultusministerkonferenz „Gestaltung von zusätzlichen Wegen ins Lehramt“ vom 13. Juni 2024 umzusetzen. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits angelaufen. Eine Zulassung nach dem Modell aus Hessen ist derzeit nicht vorgesehen.

18. Sind neue institutionalisierte Kooperationen mit der 1. Phase der Ausbildung Teil der Neukonzeption wenn ja, welche?

Zu 18.: Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege finden zurzeit gemeinsame Gespräche mit den Berliner lehrkräftebildenden Universitäten statt, in denen Möglichkeiten der zukünftigen Kooperationen behandelt werden.

19. Wie wird sichergestellt, dass Referendar\*innen bei einem stärkeren Fokus auf die Ausbildungsschule und Online-Angebote trotzdem in persönlichen Kontakt mit Referendar\*innen kommen für den überschulischen Austausch und die kollegiale Beratung?

20. Wie sieht der Stellenplan für das BLiQ aus? (bitte anhängen)

21. Wie sieht das Organigramm für das BLiQ aus? (bitte anhängen)

Zu 19. bis 21: Zu diesen Aspekten finden noch konzeptionelle Vorarbeiten statt, die zunächst hausintern abgestimmt werden. Es ist geplant, über diese Konzeptentwürfe im vierten Quartal zu informieren.

Berlin, den 10. Oktober 2024

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie